

Hamacher's Playhouse Quintett taucht in die Geschichte des Jazz ein

In den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde Jazz zur Kunstmusik. Wie und warum das geschah, davon erzählt ein spannendes Projekt der Jazzsaxophonistin Cordula Hamacher. Wer authentischen Jazz und etwas über seine Geschichte hören möchte, ist am 8. Mai 2026 in der Kettenfabrik St. Arnual am richtigen Ort.

Cordula Hamacher hat nach intensiver Recherche gesellschaftliche Strömungen und Musikgeschichte in einen Text gepackt. Mit den live dargebotenen Songs im authentischen Sound wird Zeitgeschichte mehrdimensional erfahrbar und mit Leben gefüllt. Die unterhaltsame und lehrreiche Kombination von Text und Musik nennt Hamacher „Telling Jazz“.

In Anlehnung an die Lebensgeschichte von Mary Lou Williams führt die Erzählerin in der Ich-Perspektive durch die 1940er Jahre, verknüpft musikalische und gesellschaftliche Entwicklungen und gewährt einen besonderen Einblick in die Lebensumstände von Jazzmusikerinnen und Jazzmusikern.

Man begegnet Musikerinnen und Musikern wie Mary Lou Williams, Charlie Parker, Dizzy Gillespie und Ella Fitzgerald, und natürlich auch deren Musik, dargeboten von Fola Dada und dem Hamacher's Playhouse Quintett. Fola Dada ist Professorin für Jazzgesang in Mannheim. Sie tritt regelmäßig mit der SWR Bigband und anderen namhaften Formationen auf. Das Publikum der Kettenfabrik hat ihren famosen Auftritt mit David Helbock im November 2025 noch in bester Erinnerung.

Cordula Hamacher studierte Jazzsaxophon in Frankfurt und Mannheim. Als freischaffende Musikerin ist sie in der Metropolregion Rhein-Neckar und dem Saarland tätig. Sie spielt in verschiedenen Bandprojekten, arbeitet als Theatermusikerin, Musikdozentin und Komponistin. Sie leitet eigene Formationen sowie die Bigband der Universität des Saarlandes.

Für ihr Playhouse Quintett hat Cordula Hamacher hervorragende Musikerinnen und Musiker aus der Region akquiriert. Die Rhythmussektion übernehmen Michel Meis am Schlagzeug und Tanja Silcher am Kontrabass, beide gefragte Begleitmusiker und in eigenen Projekten unterwegs.

Der Trompeter Johannes Stange arbeitet als Dozent und hat mehrere Projekte am Laufen, etwa „Die Armstrongs“, die sich mit viel Spaß dem Swing der 20er bis 50er-Jahre widmen. Fünfter im Bunde ist der renommierte Pianist und Musiklehrer Sebastian Voltz. Klassisch ausgebildet feierte er mit Neuer Musik international Erfolge. Im Laufe der Zeit wandte er sich immer mehr der improvisierten Musik und dem europäischen Modern Jazz zu.